

1 Boswil klingt 2 Projekt «Jugend mit Wirkung» 3 Jungbürger-Abend 3 Feldenmoosweiher in neuer Pracht 4 Mit Schaufel und Spaten 5 Neuzuzüger-Brunch 5 1.-August-Feier 5 Rückblick auf die Informations- und Diskussionsveranstaltung der Schule 6 Konzept für Blockzeiten an der Primarschule 7 Projekt Abschlusszeitung 7 4. Sek. am Maimarkt 8 «Di Schule ist kul» 8 Vandalismus, Internetmissbrauch, Diebstähle... 9 Heimatkunde – extra für dich 10 Kater Clemens wird im Kallerer Kindergarten vermisst 11 Kindergärtler zu Besuch im Papiliorama 12 Diana und Fabian sind die Schnellsten!

## Boswil klingt



Boswil gibt sich ein neues Erscheinungsbild: «Boswil klingt».  
 Mit dem neuen Logo startet unsere Gemeinde in eine aktive Zukunft!

Im Mai wurde das neue Erscheinungsbild der Öffentlichkeit präsentiert. Das neue Logo kommt farbig daher und soll Zeichen für eine «frische und farbenfrohe Zukunft» sein. Der Mond steigt über den gegebenen Rahmen hinaus und symbolisiert unsere Gemeinde, die Veränderung als Chance wahrnehmen will. Anmerkung: Nicht zu verwechseln ist das neue Logo mit dem

Boswiler Wappen (Mond mit Gesicht); das Wappen der Gemeinde bleibt in seiner ursprünglichen Form erhalten und wird wie bis anhin bei allen offiziellen Dokumenten und Anlässen eingesetzt.

Nicht nur der äusserliche Auftritt verändert sich, sondern auch inhaltlich will der Gemeinderat die Stärken Boswils zum «Klingen» bringen. Die Attraktivität und die

Lebendigkeit unserer Freiämter Gemeinde soll insbesondere in den drei Bereichen **Wohnen, Arbeiten und Kultur** gestärkt werden. Um dies zu erreichen werden folgende Massnahmen in Angriff genommen:

- Einführung des neuen Erscheinungsbildes (einheitlicher Auftritt), inkl. Beschriftungen des Gemeindehauses, Schule, Bauamt, Dorfeingänge, Sehenswürdigkeiten sowie Umsetzung des neuen Kommunikationskonzeptes, wie z.B. Boswil-Info, Homepage, Dorfbroschüre und dies nicht nur bildlich sondern auch inhaltlich.

...Fortsetzung Seite 1

- Das von einer Kommission erarbeitete Verkehrskonzept soll von Fachleuten beurteilt und in realisierbare Massnahmen umgesetzt werden.
- Das OK für die geplante Gewerbe-Show 2009 hat seine Tätigkeit aufgenommen. Geplant ist eine Ausstellung im Stil eines Erlebnisparkes. Ziel ist es, alle Bosmeler Firmen einzubeziehen und ihnen Gelegenheit zu bieten, sich ihren eigenen Kunden sowie der gesamten Bevölkerung

- zu präsentieren. Bitte reservieren Sie sich schon heute den 4. bis 6. September 09!
- Geplant ist ferner die Gründung einer «Arbeitsgruppe Arbeitsstandort Boswil» zur Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.
- Im kulturellen Bereich unterstützt und fördert der Gemeinderat die Zusammenarbeit mit den Vereinen, der Schule und dem Künstlerhaus. So z.B. das Projekt «Jugend Mit Wirkung», das zum Ziel hat,

die Jugendlichen und ihre Anliegen ernst zu nehmen und stärker in unsere Gesellschaft, resp. in das Gemeindeleben zu integrieren.

Mit dem neuen Erscheinungsbild macht Boswil einen ersten Schritt in eine aussichtsreiche Zukunft als attraktiver Standort und lebendige Gemeinde. Eine Gemeinde, die in der Veränderung eine Chance sieht.

**Autorin:** Liliane Kappeler

## Startschuss zum Projekt «Jugend Mit Wirkung»



Hinterere Reihe, von links:  
Nussbaumer Stephano, Bel Joanna, Guggisberg Thomas (Jugendforum Boswil/CVP), Keusch Lea, Müller Letizia, Wirth Corinne (Blauring), Stöckli Roland (SP Boswil), Staubli P. Benedikt (Kirchgemeinde), Kappeler Liliane (Gemeinderat/CVP)

Vordere Reihe, von links:  
Ingenito Moris, Dahl Timothy, Schmid Philipp, Huber Patrick, Küchler Raphael (Schule Boswil), Küchler Lukas (Jungwacht)

es fehlt:  
Müller Fiorenzo

### Die Idee

Das Projekt «Jugend Mit Wirkung» ist ein vom Bund und vielen Kantonen gefördertes Projekt, das Jugendliche besser in die Gesellschaft integrieren will. Unter anderem damit, dass sie sich stärker mit ihrem Lebensraum identifizieren. Zudem soll es die Beziehungen zwischen den Generationen verbessern und Respekt und Toleranz fördern. Umgesetzt wird es an einem Tag, an dem gemeinsam Projekte ausgearbeitet und dann auch mit Hilfe von Erwachsenen realisiert werden. Boswil hat sich nebst 43 anderen Gemeinden aus der ganzen Schweiz entschlossen, dieses Projekt zu realisieren und

einen ersten «Jugend Mit Wirkung»-Tag am **Freitagabend, 7. November 2008** durchzuführen.

### OK aus Jugendlichen und Erwachsenen

Dem OK gehören 9 Jugendliche und 7 Erwachsene an. Unter der Leitung von OK-Präsident Thomas Guggisberg fand Mitte Mai die erste Sitzung statt.

Weitere Informationen folgen im nächsten Boswil-Info.

**Autorin:** Liliane Kappeler

## Jungbürger-Abend: Vom «Kanal-Notter» via «Sternen» ins «Chillout»



Eine Gruppe von 14 Jungbürgern, Gemeinderat und leitenden Gemeindeangestellten konnte am Freitag, 16. Mai bei den Firmen Notter Kanalreinigungen und Notter Kanal dicht den Betrieb besichtigen. Bei der aufwändigen und interessanten Vorführung diverser Arbeitsschritte, Fahrzeuge und Geräte konnte man sich die Reinigungen und Sanierungen reell vorstellen. Beim anschliessenden spendierten, reichhaltigen Apéro wurden Fragen beantwortet. Im Na-

men der Gemeinde und den Jungbürgern bedanken wir uns bei den Firmen Notter für die interessanten Ausführungen.

Danach ging es weiter zu einem feinen Essen im Restaurant Sternen, wo der offizielle Teil stattfand. Die Jungbürger wurden als Junge Bürger begrüsst und in einem ungezwungenen Rahmen über das Gemeinde- und Gesellschaftswesen, über ihre Rechte

und Pflichten informiert. Als Andenken an diesen speziellen Tag dürfte das speziell beschriftete Geschenk erinnern. Bei einem anschliessenden Wettbewerb wurde das Wissen getestet und mit Preisen belohnt. Das feine Essen wurde mit einem Dessert abgerundet. Der Ausklang fand im Chillout, – ohne Behördenaufsicht – statt.

**Autorin:** Judith Berger

## Feldenmoosweiher in neuer Pracht



Zivilschutzangehörige im gelungenen Einsatz mit Maschinen und Geräten zur Instandstellung der Weiheranlagen im Feldenmoos.

Die Initiative des Fischervereins Boswil, der im Rahmen seiner Jubiläumstätigkeiten zum 30-jährigen Bestehen sich selber aber auch allen Bewohnern etwas Gutes antun wollte, nahm Gestalt an, als Zivilschutzangehörige der ZSO Muri-Boswil im Feldenmoos die unterspülten Wege um die Weiher wieder instandstellten, die Feuerstelle und die Ruhebänke erneuerten und den Waldspielplatz mit

einem Klettergerüst ergänzten. Der Gemeinderat hat die Aktion vor allem mit Material-Lieferungen unterstützt und dankt allen Beteiligten für die sehr gute Arbeit, die sich lohnt, bei einem Waldspaziergang anzusehen.

**Autor:** Alois Huber



## Mit Schaufel und Spaten ...

Der 1. Waldarbeitstag – organisiert vom Forstbetrieb Region Muri zusammen mit der Kommission Natur- und Landschaft – war ein voller Erfolg. Dazu beigetragen hat sicher auch das schöne, warme Wetter.

Am 15. März rückten ungefähr 45 Personen mit Schaufel und Spaten aus, darunter erfreulich viele Kinder und Jugendliche. Am Grenzbächlein und an der Moosstrasse wurden Sträucher und Bäume gepflanzt. Diese sind die Naturelemente, die im neuen Kulturlandplan Boswil vorgesehen sind und eine wertvolle Aufwertung der Landschaft bedeuten.

Auf der Höhe Sentenstrasse konnte eine so genannte Baumkapelle errichtet werden. Die Kronen der vier in einem Quadrat gepflanzten Linden werden zu einem Baumvolumen zusammenwachsen. Darin wird sich ein gotisch anmutender Raum bilden. Eine einmalige Aussicht auf Boswil, das Bünztal und die Alpen kann man hier geniessen.

Nach der schweisstreibenden Arbeit wurde den Helferinnen und Helfern beim Bauamt ein Zobia offeriert. Die Kosten des Verpflegung hat das Ingenieurbüro Ackermann



und Wernli Aarau übernommen, herzlichen Dank, es hat geschmeckt.

Allen kleinen und grossen Helferinnen und Helfern vielen Dank für ihren wertvollen

Einsatz. Der Waldarbeitstag soll in Zukunft im Zweijahresturnus durchgeführt werden.

**Autor:** Othmar Stöckli

## Neuzuzügerbrunch – ein gelungener Familienanlass

Die Neuzuzügerinnen und -zuzüger und ihre Familien, die seit der letzten 2 Jahre in unserem Dorf Wohnsitz genommen haben, wurden vom Gemeinderat zu einem Samstags-Brunch eingeladen und herzlich empfangen.

Rund 75 Personen nahmen an diesem ungezwungenen Anlass teil und genossen den von der Trachtengruppe Boswil hervorragend vorbereiteten und servierten Brunch. In lockerer Art versuchten die Behördemitglieder den Gästen das Dorf mit seinem Charme und Besonderheiten näher zu bringen. Ein unterhaltsamer Wettbewerb brachte viel Wissenswertes an den Tag, und einige Glückliche durften sogar einen Preis mit nach Hause nehmen.

**Autorin:** Liliane Kappeler

## 1.-August-Feier



Die 1.-August-Feier wird wie letztes Jahr von Pitsch Wyrsh und seinen Helfern organisiert und findet am Freitagabend auf der Wiese hinter dem Restaurant Löwen statt.

Als Festredner konnte Valentin Stöckli, Obermühle gewonnen werden. Wir danken ihm, dem Team Wyrsh und der Jungwacht-Blauring an dieser Stelle ganz herzlich für ihr Engagement.

Besuchen Sie auch diese offizielle 1.-August-Feier!

## Rückblick auf die Informations- und Diskussionsveranstaltung der Schule

Erfreulicherweise folgten an die 90 Eltern, Erziehungsberechtigte und Interessierte der Einladung am 29. April 2008 von Schulleitung, Schulpflege und Gemeinderat und zeigten mit ihrer Anwesenheit, ihren engagierten Meinungsäusserungen und Rückfragen, dass ihnen die Entwicklung der Schule am Herzen liegt und dass sie umfassende Informationen zur zukünftigen Schule zu schätzen wissen.

### Tagesstrukturen, Blockzeiten

Hauptthema des Abends waren die Tagesstrukturen: die auf das Schuljahr 2009/10 geplanten Blockzeiten (vgl. separater Text) und die Präsentation des niederschweligen Drehscheibenangebotes der Schule für Mittagstisch- oder Betreuungsplätze. Sowohl Familien, welche einen Betreuungs- oder

Mittagstischplatz suchen, als auch Familien, die ein entsprechendes Angebot machen können, haben die Möglichkeit, sich im Schulsekretariat bei Frau Marlene Lendi zu melden (Tel. 056 666 25 94) einen Fragebogen auszufüllen und sich registrieren zu lassen. Die Schule vermittelt dann zueinander passende Angebote und Nachfragen.

In der Diskussion und der anschliessenden Bedarfsklärung für diese Angebote wurde deutlich, dass viele der Anwesenden von der Wichtigkeit von Tagesstrukturen überzeugt sind, dass sie ein transparentes und möglichst unter öffentlicher Kontrolle stehendes Angebot vorziehen, und dass der Bedarf an Plätzen zur Zeit eher klein ist (5 Plätze für Mittagstisch, 4 für Betreuung). Dies möglicherweise, weil die Betreuung von Kindern oft dank gegenseitiger nachbarschaftlicher Unterstützung funktioniert.

Nicht nur die sich verändernden gesellschaftlichen Strukturen und Bedürfnisse, sondern auch die inhaltliche und strukturelle Vorbereitung auf das mögliche Inkrafttreten des Bildungskleblattes sind für Schulleitung und

...Fortsetzung Seite 5

Schulpflege eine wichtige Motivation, sich dem Thema Tagesstrukturen jetzt anzunehmen. Damit verbunden besteht der Wunsch, Veränderungsprozesse den eigenen Möglichkeiten entsprechend und angemessen zu initiieren, ohne dabei die Kernanliegen der Schule aus den Augen zu verlieren.

### «Promotionsverordnung» und «integrative Schulung»

Zwei weitere Veränderungen, über welche Schulleiter Fritz Unternährer informierte,

werden unabhängig vom Bildungskleeblatt 2009/10 beziehungsweise spätestens 2010/11 in Kraft treten: die neue Promotionsverordnung und die integrative Schulung. Beiden ist gemeinsam, dass individuelles und ressourcenorientiertes Lernen besonders gefördert werden sollen. Damit werden neu nicht nur schulische Leistungen im engeren Sinn, sondern auch so genannte weiche Faktoren, wie zum Beispiel Sozialkompetenz, beurteilt und sind somit promotionsrelevant.

Beim anschliessenden Apéro im Foyer wurde intensiv weiterdiskutiert und dabei ergaben sich neben vielen geklärten und einigen offenen möglicherweise eine Menge neuer Fragen, was angesichts der Komplexität und Wichtigkeit der behandelten Themen nicht erstaunt und für einen konstruktiven Entscheidungsprozess auch sinnvoll ist.

**Autorin:** Brigitta Lienhard, Schulpflege

## Konzept für Blockzeiten in der Primarschule

Wie im obenstehenden Artikel erwähnt, informierten Schulleitung, Schulpflege und Gemeinderat am Informationsanlass vom 29. April auch über die bisherige Tätigkeit der Arbeitsgruppe Blockzeiten und über den aktuellen Stand des Konzeptes, welches in diesen Tagen fertig gestellt und von der Schulpflege genehmigt worden ist.

Das Konzept sieht vor, auf das Schuljahr 09/10 Blockzeiten mit betreuten, freiwilligen und unentgeltlichen Randstunden einzuführen.

Blockzeiten mit freiwilliger Randstundenbetreuung ermöglichen einerseits individuelle und bedarfsgerechte Betreuung von Kindern jeden Morgen von 8 bis 12 Uhr, unabhängig von der Anzahl Unterrichtslektionen.

Andererseits kann mit diesem Modell die Unterrichtspraxis und die Stundenplanung Schritt für Schritt den Blockzeitenbedingungen

angepasst und die Unterrichtsqualität kann in für unsere Schule angemessenem Tempo überprüft und weiterentwickelt werden.

Die voraussichtlichen Kosten für das vorgeschlagene Modell würden für das Jahr 2009 (August–Dezember) Fr. 6000.–, für das folgende Jahr Fr. 9200.– und für das Jahr 2011 (Januar–Juli) Fr. 5500.– betragen.

Die Schulpflege wird nun im Juni beim Gemeinderat beantragen, dass er das Konzept der Arbeitsgruppe gutheisst und einen Budgetantrag an die Gemeindeversammlung stellt. Dieser Antrag würde dann an der Budgetgemeindeversammlung vom 27. November verhandelt und, so hoffen wir, angenommen.

**Autorin:** Brigitta Lienhard, Schulpflege



## Rauchfreie Schulgebäude

Gemeinderat und Schulpflege haben beschlossen, ab dem neuen Schuljahr, das heisst ab dem 11. August 2008, ein generelles Rauchverbot in allen Gebäuden und Räumlichkeiten der Schulanlage einzuführen.



Das Redaktorenteam

## Projekt Abschlusszeitung

Zeitungen lesen ist für viele unserer AbschlussklässlerInnen Alltag. Manche stoppen auf dem Schulweg beim Bahnhof, beim Volg oder beim Beck, um sich ein Exemplar der «News» oder einer anderen Gratiszeitung zu schnappen. Eine Zeitung selber zusammenzustellen ist dagegen ein ganz neues Abenteuer, auf welches sich die beiden 4. Sekklassen und die 4. Realklasse nach den Sportferien einliessen. Schnell waren Verantwortliche für Redaktion, Werbung

und PC-Arbeiten gefunden. Die Druckerei Huber in Boswil unterbreitete uns ein grosszügiges Angebot, so dass wir unsere Zeitung professionell drucken lassen können. Mit Unterstützung der Lehrkräfte gingen fast alle motiviert und beherzt ans Werk. Auch dank der Bereitschaft vieler Firmen, uns mit einem Inserat zu unterstützen, können wir nun auf einen ansehnlichen Beitrag für unsere Klassenlager hoffen. Herzlichen Dank auch allen, die unsere Zeitung kaufen. Mit 5 Franken sind Sie dabei, lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen!

**Autorin:** Andrea Bringold

## 4. Sek. A am Maimarkt in Muri



Um unser Abschlusslager im Jura besser finanzieren zu können, haben wir verschiedene Möglichkeiten zum Geld verdienen gesucht. Am 3. Mai eröffnete deshalb unsere Klasse am Maimarkt in Muri einen Crêpestand. Das Wetter spielte gut mit, doch war der Aufmarsch der Marktbesucher

nicht gerade gewaltig. Deshalb konnten wir nicht so viel verkaufen wie erhofft und mussten viel Teig, Saucen usw. wieder mit nach Hause nehmen.

Dennoch hatten wir sehr viel Spass bei der Vorbereitung und an diesem Tag selber. Es schien auf den ersten Blick sehr schwer die

Crêpe zu wenden, jedoch funktionierte es nach mehreren Anläufen bei den meisten recht gut! Auch wenn es nicht in der Kasse geklingelt hat, hatten wir tierisch Freude daran und würden es gerne wieder einmal machen!

**Autorinnen:** Joanna und Lea

## «Di Schule ist kul»

Nach fast einem Schuljahr durften die ErstklässlerInnen frei von der Leber weg ihre Erfahrungen mit der und Meinungen zur Schule aufschreiben.

Es kam zu verschiedenen, z.T. ganz aktuellen Themen, so einiges zum Vorschein. Die folgenden Originalzitate werden auch Sie zum Nachdenken, Staunen, Raten und Schmunzeln bringen.

### Beim Thema Frühfremdsprachen:

- Ich wil Englisch lernen Inder Schule Weil Inder Sommerferien Gehe ich auf Italia.
- Ich Wil Fransösisch Lernen. Wäil Dan Kan ich Bäi Alen lender Hingen.
- Ich kan gut Englisch weil mich das spas macht.

### Oder etwas zur bewegten Schule:

- Ich mache am Libsten in der Schule das turnen und die grossepause.

- In der Turnhale Haz bar Maten.
- ich Finte tie Schtüle kul weil Man tamit Gageln kan.

### Auch das Soziale spielt eine wichtige Rolle:

- Mir Gefelz in der Schule Weil ich File Fründinen Kenenlere. Zum Beischbil Festina oder Leandra darum Findich Di Schule Gud.

### Und das positive Denken:

- die Musig grund Schule gefelt mir Seer gut. das Turnen gefelt mir seer. die Pprüfung gefelt mir seer.
- ich mach Deutsch Gern. ich mach Matematick Gern. ich find Wercken Tol. ich

- tugere Zeichnen.
- Di Schule ist Gut weil Man Lernen Kan.

### Sowie eine kritische Meinung:

- Ich find die Grossepause nicht Schön. Ich Find die Chleine Pause Plöd.
- Ich Find die Schule Blöd Weilman sofile Hausaufgaben hat.
- Schreiben ist nicht so tol.
- Der schulweg ist blöd.

### Ansichten, Einsichten und Gefälligkeiten:

- In Der Schule Musich Ruig Sein.
- inderschule musichauch fleisigsain.
- In Der Schule Machtman schöne sachen.
- unserelererinfinitoll.

**Autoren:** Die ErstklässlerInnen / U.Hasler

## Vandalismus, Internetmissbrauch, Diebstähle...

«Ist das unsere Jugend?» Es gibt Momente im Leben von Lehrpersonen und Schulleitungen, in denen man so denken könnte.

Vandalismus, Internetmissbrauch, Diebstähle kommen in Bezug auf unsere Schule resp. in unserem Schulareal vor. Und wir wissen: Es gibt Täter und auch Täterinnen, die zu unserer Schule gehören. Wir wissen aber auch: Es handelt sich dabei um eine Minderheit. Die meisten Kinder und Jugendlichen führen sich gut auf und sind selber beschämt, wenn sie von Missbrauch im Internet oder Diebstählen vernehmen und Spuren von Zerstörungen von Gegenständen

und Objekten sehen, die Kolleginnen oder Kollegen gehören oder der Öffentlichkeit.

Und auch die Täter sind nicht oft so eindeutige Täter, wie man sich Täter eben vorstellt. Oft verbergen sich dahinter bedürftige, verletzte Menschen, die manchmal in andern Zusammenhängen plötzlich auch als Opfer erkannt werden können.

Boswil ist im globalisierten Dorf «Welt» angekommen. Unsere Kinder und Jugend-

lichen haben vor allem im Internet Zugang zu den gleichen Inhalten wie Jugendliche und Erwachsene in Zürich, Basel, München, Berlin oder sonst wo auf der Welt. Und sie nutzen das Internet auf vielfältige Art und Weise; für ihre Interessen, zur Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen, zum Spiel und zur Unterhaltung, zum Arbeiten und Lernen. Und sie sind darin Gefahren ausgesetzt, Belästigungen als Folge von Offenheit in Chat-Foren, dem Zugriff auf unlautere Inhalte, wie Gewalt, Pornographie, Rassismus...

Boswil ist ein Teil der globalisierten Welt. Für diese sind wir nicht zuständig, aber



für das Dorf, für den Teil der globalisierten Welt, der Boswil ist, sind wir Erwachsene und Jugendliche und Kinder von Boswil verantwortlich, miteinander, zusammen. Wir müssen als Erwachsene lernen, mit der globalisierten Welt und ihren Möglichkeiten sinnvoll umzugehen, ihre Angebote sinnvoll zu gebrauchen und wir müssen zum Dorf und zueinander schauen. Echte Begegnungen sind wichtig auf allen Ebenen und über alle Ebenen hinweg. Das ist die Chance des kleinen Dorfes in der globalisierten Welt. Als Schule können wir einen Beitrag dazu leisten, und den zu leisten, dafür engagieren wir uns und setzen uns ein.



**Autor:** Fritz Unternährer

Verursacht Kosten und Ärger: Mutwillige Beschädigungen und liegengelassener Abfall beim Schulhaus

## Heimatkunde – extra für dich!

Einen Einblick in zwei Heimatkundethemen geben Ihnen die Schülerinnen und Schüler der dritten Primarklasse. Es sind zwei Zusammenfassungen von Texten der Schüler.

### Zirkus

Liebe Leserinnen und Leser, wir behandeln das Thema Zirkus. Wir finden dieses Thema sehr interessant. Am 29. April reisten wir mit dem Zug nach Muri. Dort besuchten wir den Zirkus Monti. Weil wir noch viel Zeit hatten, marschierten wir ums Viermastzelt. Wir sahen die grossen Zirkuswagen und auch einige Tiere, die für ihren Auftritt vorbereitet wurden. Wir machten uns dann auf den Weg ins Zirkuszelt und nahmen in der drittletzten Bankreihe Platz. Schon fing die Vorstellung an. Plötzlich stürzten zwei Fischer in die Manege. Sie heissen Barsch und Egli und bilden das diesjährige Thema des Zirkus Monti. Sie waren immer wieder auf der Suche nach ihren Fischen, wäh-

rend wir über ganz grossartige Kunststücke staunten. Wir sahen Frauen und Männer als Schauspieler, Dresseure, Zauberer, Jongleure, Balletttänzer, Trapezkünstler und Akrobaten. Die Musiker spielten die passende Musik dazu. Sie kommen alle aus Polen. Auch das Programmheft ist sehr schön gestaltet. Darin haben wir gelesen, dass Guido Muntwyler, der Gründer des Zirkus Monti, jeweils zu sagen pflegte: «Händ Sorg zueinander!»

### Die Luft

Wissen Sie, dass die Luft mehr Stickstoff als Sauerstoff enthält? Wir haben beim Thema Luft auch verschiedene Stürme kennengelernt, z.B. Taifun, Orkan, Windhose, Tor-

nado, Zyklon, Wirbelsturm und Hurrikan. Bei Windstärke 12 spricht man von einem Orkan. Frau Schranz hat uns erzählt, dass in Burma ein Zyklon mit 200 km/h über das Land gefegt ist. Es sind dabei 22 000 Menschen gestorben (unterdessen ist diese Zahl stark angestiegen). Sie haben kein sauberes Wasser mehr, deshalb kommen Hilfskräfte, um zu helfen. Um das Thema Luft besser zu verstehen, haben wir Experimente durchgeführt. Wir fanden das Thema Luft spannend. Die Bäume produzieren Sauerstoff. Wir haben auch gelernt, wie der Blitz entsteht. Wussten Sie, dass das Feuer ohne Luft gar nicht brennen würde?

Abschliessend können wir sagen, dass wir nebst der Luft, die wir fortwährend ein- und ausatmen, für eine Weile tolle Zirkusluft geschnuppert haben.

**Autoren:** Schülerinnen und Schüler der dritten Primarklasse und Gerlinde Schranz

Abenteuer pur –  
Traktorfahrt nach Kallern



## Kater Clemens wird im Kallerer Kindergarten vermisst

So beginnt das Gemeinde übergreifende Projekt der beiden Kindergärtnerinnen Astrid Annen und Bernadette Köppli. Tja, wenn eine Katze (Handpuppe) auf Reise geht und speziell gute und fette Mäuse sucht, ist es klar, wo diese Nahrung zu finden ist. Natürlich auf Boswiler Boden! So begibt sich der Kallerer Kater Clemens auf den Weg Richtung Boswiler Mäusehäufen. Hier entdeckt er traumhaft grosse Erdhäu-

fen im Oberdorf und fette Mäuse im Unterdorf. Vor lauter Staunen verirrt sich Clemens auf Boswiler Boden. Was nun?

Die Boswiler Kindergärtler entdecken den mittlerweile wohl genährten Kater im Unterrichtszimmer. Etwas verängstigt bettelt Clemens, ob wir ihn nach Kallern zurückbringen könnten – er habe sich verlaufen. Zudem sei er wohl genährt und das Laufen bergauf bereite ihm erhebliche Mühe.

Mit Traktor und Wagen (auch uns ist der Weg ein wenig zu weit) fahren wir bei «schönstem» Regenwetter nach Kallern.

«Juhui, Clemens ist wieder da!», hören wir die Kallerer Kindergärtler rufen.

**Autorin: Bernadette Köppli**



Die Kallerer besuchen uns in Boswil



Unsere neuen Freunde

Kater Clemens wird von Lea den Kallerer Kindergärtlern übergeben



## Kindergärtler zu Besuch im Papiliorama

Es ist nun schon eine Zeit her, seit wir den Weihnachtsmarkt im Kindergarten geniessen durften. Wiederum konnten die Kindergärtler von Bernadette Köpfler einen grossen Betrag der Organisation Sternschnuppe spenden. Als Dankeschön für die grosse Arbeit der Kinder-

gärtler wurden alle zu einem Tagesausflug ins Papiliorama in Kerzers (BE) eingeladen. Da die Kinder seit letztem Herbst selbst Schwalbenschwänze im Kindergarten züchten, war dieser Ausflug neben Abenteuer und Fun gerade noch eine Vertiefung zum Unterricht.

Autorin: Bernadette Köpfler



## Diana und Fabian sind die Schnellsten!

Rund 300 Kinder und Jugendliche ab Kindergarten bis zur Abschlussklasse bevölkerten am 17. Mai 2008 die grosszügige Sportanlage in Boswil. Am Schulsporttag, von Schule und Turnverein gemeinsam organisiert, stand am Samstagmorgen ein traditioneller Leichtathletik-Vierkampf mit 80 m-Sprint, Weitsprung, Ballwurf und einem 1000m-Lauf auf dem Programm.

Nebst körperlichen Höchstleistungen in den Leichtathletik-Disziplinen waren an verschiedenen Posten wie Hindernisparcours, Kartoffeltransport mit Suppenlöffel und Büchsen werfen sowie anderen Spielen zum Zielen auch Geschicklichkeit, Spielwitz und Freude an der Bewegung gefragt. Dabei stand besonders der gemeinschaftsbildende Aspekt von Bewegung und sportlicher Aktivität im Vordergrund. Im Foyer sorgte einerseits ein Malposten für Euro-Euphorie und andererseits eine Festwirtschaft für das leibliche Wohl.

Im Rahmen des Leichtathletik-Wettkampfs wurden die Finalteilnehmer des Schnellsten Bosmellers ermittelt.

### Schnellste Bosmelerin 2008

Diana Werthmüller, 2. Sek.

### Schnellster Bosmeller 2008

Fabian Notter, 3. Real

Aufgrund der schlechten Wetterprognose musste das OK leider das Nachmittagsprogramm absagen. Ein vielfältiges Workshop-Angebot mit Aerobic, Fit for life, Fussball, Inlineskating, Korbball, Leichtathletik und Volleyball fiel somit buchstäblich ins Wasser. Allen in irgendeiner Form Beteiligten, vorab den Kindern und Jugendlichen gebührt ein herzlicher Dank.

**Autor:** Roland Bolt

